

Anliegen der Wörther / Siedler Bürger

an die SPD Sand am Main

Sehr geehrter Herr Holland,

wir nehmen Bezug auf Ihr Infoblatt vom 10.01.2014.

Betreff: Aufforderung der Sander Bürger zum Thema Meinungsäußerung.

Wir Wörther und Siedler haben ein großes Problem.

Es ist geplant unseren Wörther- Flur weiter auszubeuten.

Es wurde bereits eine Unterschriftenliste von den Wörthern und Siedlern bei der Gemeinde in Sand am Main eingereicht, deren Inhalt einer Erweiterung der Wasserflächen klar ablehnt!

Grund:

- Die Verschlechterung der Hochwassersituation
- Die Vernichtung von Sander Grundstücksflächen
- Die Erhöhung der Gänseplage

Wir sind der Meinung das wir schon genug Wasserflächen haben!

Wir bitten Sie Ihre Kandidaten zu informieren, sowie uns Ihre Meinung bis Ende Februar mitzuteilen.

Im Namen der Wörther und Siedler Bürger:

Name wird aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht.

Wörth

97522 Sand am Main

Position der SPD/Sander Bürgerliste zur Anfrage von ...

Es trifft zu, dass das Unternehmen SKD eine Erweiterung der Ausbeuteflächen plant. Konkrete neue Pläne liegen aber auch uns noch nicht vor, so dass wir nur allgemeine Aussagen treffen können bzw. auf unsere und die Position der Gemeinde in der Vergangenheit beziehen können.

Anträge dieser Art hat SKD in den letzten Jahren mehrmals gestellt, die im Gemeinderat und in der Bürgerversammlung diskutiert wurden.

Bereits 2009 wollte die Fa. SKD eine Erweiterung der Kiesausbeute in südlicher Richtung in Richtung Altmain vornehmen. Dagegen wurden aus Gründen des Hochwasserschutzes von verschiedenen Bürgern mündlich und schriftlich Widerspruch erhoben. Auch in der Bürgerversammlung wurde die Anfrage abgelehnt. Bürgermeister Ruß setzte die Fa. SKD von der ablehnenden Haltung der Gemeinde in Kenntnis, so dass die Pläne der Fa. SKD nicht weiter verfolgt wurden.

2011 unternahm die Fa. SKD erneut einen Vorstoß in Sachen Kiesausbeute, diesmal in westlicher Richtung zur Zeiler Straße hin. Bürgermeister Ruß informierte die Bevölkerung darüber in der Gemeinderatssitzung vom 6.12.11 und der Bürgerversammlung vom 13.11.12.

Bei der Versammlung des Bayerischen Bauernverbands – Ortsverband Sand a. Main am 1.12.11 erörterte Bürgermeister Ruß die Situation mit den Vertretern der Sander Landwirte. Der BBV sprach sich aus Sicht der Landwirtschaft gegen die Erweiterung der Kiesausbeute aus. Er respektiert jedoch, dass die Entscheidung über die jeweiligen Grundstücke bei den Eigentümern liege.

Fazit:

Für die SPD/Sander Bürgerliste hat der Hochwasserschutz für den Gemeindeteil Wörth einschließlich Siedlung eine hohe Priorität. Eine Verschlechterung der Hochwassersituation darf nicht eintreten. Deshalb findet eine Erweiterung der Kiesabbauflächen Richtung Süden und zum Wörth hin unsere Zustimmung nicht. Das natürliche Gelände, das den Wörth schützt, darf nicht verändert werden. Denkbar wäre lediglich eine kleinere Erweiterung im nördlichen Bereich. Hier liegt es an den Eigentümern zu entscheiden, ob sie ihre Grundstücke verkaufen oder nicht. Wenn die Landwirte nicht bereit sind, ihre Grundstücke zu verkaufen, erledigt sich die Angelegenheit von alleine.

Hilfreich für die Position der Gemeinde in dem Antragsverfahren ist, dass es Bürgermeister Bernhard Ruß in einer Sitzung des Regionalen Planungsverbandes vom 28.7.1997 gelungen ist, nicht nur die von der Fa. Kümmel beantragte Aufstufung der Kiesausbeuteflächen bis zur Zeiler Straße von einer Vorbehalts- zu einer Vorrangfläche zu verhindern, sondern auch dafür zu sorgen, dass diese Fläche komplett aus der Regionalplanung herausgenommen wurde. Dadurch wurde die rechtliche Position der Gemeinde gegenüber dem Kiesunternehmen bis zum heutigen Tag gestärkt.